



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Religionsunterricht in der Schule - Ja oder Nein?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





| | |
|---------------------------------------|--|
| Thema: | Fakten – Thesen - Argumente: <i>Religionsunterricht in der Schule – Ja oder Nein?</i> |
| Bestellnummer: | 35177 |
| Kurzvorstellung des Materials: | <ul style="list-style-type: none"> • Am 26. April 2009 hat Berlin abgestimmt: Die Mehrheit der Bürger lehnt die durch ein Volksbegehren geforderte Gesetzesänderung für die Regelung des schulischen Religionsunterrichts ab. Neben dem Fach Ethik ist er in Berliner Schulen nun nur noch eine freiwillige Alternative. • Auch in anderen Bundesländern wird eine Diskussion um die Notwendigkeit von Religionsunterricht regelmäßig angefacht. Befürworter betonen seine Notwendigkeit für eine bessere Bildung der Schüler, während Gegner die religiöse Wahlfreiheit gefährdet sehen Ethikunterricht höher bewerten. • „Fakten – Thesen – Argumente“ liefert Material für Erörterungen im Unterricht und informiert über Themen, die aktuell in den Medien und unterrichtsrelevant sind. Fakten liefern Informationen zum Streitthema, Thesen formulieren unterschiedliche Standpunkte und Pro-/Contra-Argumente erleichtern die Meinungsbildung. |
| Übersicht über die Teile | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Fakten</i> • <i>Die Thesen</i> • <i>Argumente: PRO und CONTRA</i> • Didaktische Überlegungen zum Einsatz im Unterricht und konkrete Aufgabenstellungen |
| Information zum Dokument | Ca. 3 Seiten, Größe ca. 170 Kbyte |

M3 Volksentscheid in Berlin – Die Hintergründe

Nach der so genannten „Bremer Klausel“ ist der Religionsunterricht in Berlin bereits seit 1948 lediglich zusätzliches, freiwilliges Fach und kein verpflichtendes Lehrangebot der staatlichen Schulen. Als erste Reaktion auf die Forderungen nach einer höheren Relevanz von Werteerziehung in Form von Religionsunterricht ist die Einführung des Fachs Ethik in Berliner Schulen zu betrachten. Das Unterrichtsfach Ethik soll somit die Aufgabe des klassischen Religionsunterrichts übernehmen, indem es nach und nach als verpflichtendes Lehrfach gelten und den Schülern Werte und Normen vermitteln soll. Die Regelung für den Religionsunterricht selbst bleibt allerdings vorerst bestehen, während in den Schulen Ethik für das Schuljahr 2006/2007 erstmals eingeführt worden ist.

Anfang des Jahres 2007 wird der Verein „Pro Reli e.V.“ gegründet. Vorsitzender ist der CDU-Politiker Christoph Lehmann. Daraufhin entsteht eine Medienkampagne, die eine Änderung im Schulwesen Berlins anpeilt. Die Initiative „Pro Reli“ findet zahlreiche Befürworter und erreicht mit einigen tausend gesammelten Unterschriften der Berliner Bürger das für eine mögliche Verfassungsänderung notwendige Quorum, um ein Volksbegehren einzuleiten. Für die Durchsetzung des Volksbegehrens werden nochmals mindestens 170000 Unterschriften benötigt, damit die Kampagne erfolgreich sein kann. Bis zum Februar 2009 ist es den Vereinsmitgliedern gelungen, über 250000 Stimmen zu gewinnen.

Der Abstimmungstermin wird auf den 26. April 2009 gelegt. Im Vorfeld fordert der Senat von Berlin die Bürger dazu auf, gegen die Forderung einer Gesetzesänderung zu stimmen. Andere Werbemittel sind Pro Reli- bzw. Pro Ethik-Plakate an sichtbaren Plätzen der Öffentlichkeit. Der neue Gesetzesentwurf des Volksbegehrens, eine Wahlpflichtmöglichkeit zwischen den Fächern Religion und Ethik für die Schüler einzuführen, scheitert aufgrund nicht ausreichender Mehrheit der Wählerstimmen.

M4 Thesen

Die Befürworter des Religionsunterrichts als Wahlpflichtfach sagen: Es müsste den Schülern eine Wahlmöglichkeit vorliegen, um die Interessen an dem Unterrichtsfach Religion nicht einzuschränken. Bei einer Verpflichtung für das Fach Ethik seien die Schüler in ihrer Auswahl bevormundet. Die Befürworter der Pro Reli-Initiative geben weiter an, dass



Religion ein ordentliches Lehrfach in den meisten Bundesländern sei und somit auch in Berlin als solches anerkannt werden müsse. Zudem stärke die Forderung einer Wahlmöglichkeit die kulturelle Vielfalt Berlins, da sie für den Toleranz-Aspekt förderlich sei. Untersuchungen hätten gezeigt, inwieweit der schulische Religionsunterricht für ein tolerantes Verhältnis zu anderen Glaubensrichtungen und Weltanschauungen beiträgt. Schließlich gehöre Werteunterricht zu einem ordentlichen Lehrplan frühzeitig dazu und werde durch die verpflichtende Teilnahme des Fachs Ethik und gleichzeitiger freiwilligen Religionsunterrichtswahl eingeschränkt, da viele Schüler gar

nicht in der Lage seien, neben dem vollen Stundenplan ein weiteres (Wahl-)Lehrfach zu bewältigen – selbst, wenn sie es gerne täten. Auch die fehlende Benotung sowie Verlagerung des Unterrichts auf die Nachmittagsstunden hielten Schüler davon ab, Religion als ordentliches Lehrfach wahrzunehmen und zu besuchen.

Die Gegner von Pro Reli sagen: Eine Wahlpflicht zwischen Religion und Ethik würde die Toleranz nicht stärken, sondern vielmehr die multikulturellen Gefüge innerhalb Berlins noch weiter auseinander reißen. So fördere ein getrennter Werteunterricht in Form eines Religionsunterrichts auf der einen und des Schulfachs Ethik auf der anderen Seite eine Vergrößerung der gesellschaftlichen Kluft aufgrund unterschiedlicher kultureller Weltanschauungen. Das geforderte Schulfach Ethik solle genau dies verhindern und die Schüler in einem gemeinsamen Unterricht zum Austausch untereinander und mehr Toleranz anregen. Ziel des Ethikunterrichts sei es, die Schüler zu einem gemeinsamen Dialog aufzufordern und innerhalb dieses Dialogs trotz unterschiedlicher religiöser Ansichten zueinander zu finden. Sobald der Ethikunterricht neben dem gleichwertigen Religionsunterricht bestünde, sei dieser Dialog nicht mehr möglich. Andere Argumente der auch „Pro Ethik“ genannten Meinungsvertreter sind die Nichteinschränkung des Religionsunterrichts als Wahlfach sowie der negativ zu bewertende aufkommende Wahlzwang bei Änderung des Gesetzes zugunsten der Pro Reli-Initiative.





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Religionsunterricht in der Schule - Ja oder Nein?

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

